

## Startpunktsurvival

Am Samstag fing unsere Lagerwoche an. Bei der Hinfahrt nach Lajoux machten wir in Worben einen Zwischenhalt. Dort fischten wir Forellen, welche es am Sonntag zum Abendessen gab. Spontan lag sogar eine Stunde Bogenschiessen in der Zeit. Das Fischen war für Jedermann eine Herausforderung. Manche haben noch nie gefischt, manche können keine Tiere umbringen und manche sind Vegetarier oder sogar Veganer..... Am Sonntag kochten wir in Gruppen das Abendessen im Freien. Die vier Gänge bereiteten wir am Morgen vor. Wir kochten alles über dem Feuer - von der Brenneselsuppe bis hin zur Vanillecreme.

Am Montag fuhren wir mit den Bussen nach Les Bois, wo unsere Fronarbeitsstelle war. Wir mussten das dort liegende Holz einsammeln und verbrennen. Wir machten dort innerhalb von eineinhalb Tagen ca. 15 grosse Feuerstellen. Am Dienstag stand eine Art OL auf dem Programm. Wir liefen in 4er Gruppen im 15 Minutentakt von unserem Lagerhaus los. Unser Ziel war der See „Etang de la gruère“. Wir liefen von gepflasterten Strassen bis zu sumpfigen Kuhweiden in Richtung Ziel. Am See hatten wir noch Möglichkeiten gehabt, die Füsse zu baden oder um den See zu laufen.

Am Mittwoch erledigten wir noch die restliche Fronarbeit, welche wir am Montag angefangen haben. Da wir so gut gearbeitet haben, hatten wir einen gemütlichen Nachmittag im Wald. Wir haben Hühnchen gegrillt und „Gwerwölflet“. Inzwischen hat das Wetter umgeschlagen und wir hatten am Donnerstag nicht mehr so warm wie anfangs Woche. Wir gingen aber trotz kühlem Wetter in den Forest Jump. Auch am Freitag war das Wetter alles andere als warm... Wir planten eine warme Kanufahrt auf dem Doubs. Allerdings hatten wir schon bevor wir im Kanu sassen, ziemlich kalt.

Wir paddelten in 2er Gruppen ca. eine Stunde lang den Doubs hinunter und hatten trotz kaltem Wetter viel Spass. Obwohl das Ziel war, nicht in den Fluss zu fallen, wollten einige trotzdem mal gerne die Wärme des Doubs haarscharf spüren. An unserem Zielort gingen wir eine heisse Schokolade trinken. Anschliessend fuhren wir in den drei Kleinbussen wieder zurück nach Riedholz. Obwohl im Bus von Herr Müller die meisten bei der Rückfahrt geschlafen hatten, war das Lager ein toller Erfolg. In einigen Wochen geht auch dieses Schuljahr zu Ende. Wir, Die AK 17 wünschen den Neulingen ein tolles Schuljahr!



Das Bogenschiessen hat allen Spass gemacht. Auch wenn man nicht immer in die Mitte traf.



Im Wald gab es richtig viel Rauch. Manchmal sah man fast nicht wo man hin lief.